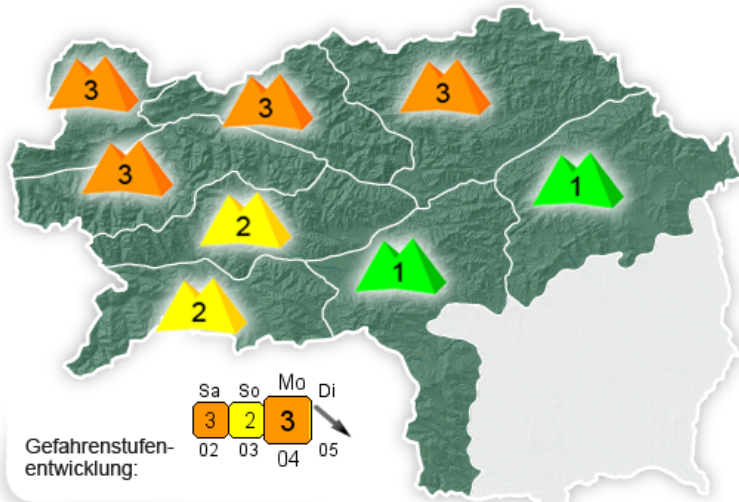




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 04.03.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 03.03.2019, 16:15 Uhr)



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	 Gleitschnee	 Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	 Lawinen lösen sich spontan	 Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	 Gleitschicht am Boden	 Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Erhebliche Lawinengefahr durch Lockerschnee- und Gleitschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

Aufgrund der fehlenden nächtlichen Abkühlung und der kräftigen Erwärmung tagsüber sowie der regional noch recht großen Schneehöhen geht die Hauptgefahr am Montag von Gleitschneelawinen sowie von feuchten bis nassen Lockerschneelawinen aus, welche auch durch Wechtenbrüche ausgelöst werden können. Betroffen sind sonnseitig alle Höhenlagen, aber auch schattseitig können die Gefahrenstellen schon bis zur Waldgrenze hinaufreichen. Beide Lawinenarten können durchaus große Ausmaße annehmen und dabei exponiertere Verkehrswege erreichen. Die Schneebrettgefahr hat hingegen wieder abgenommen, die Gefahrenstellen sind wegen dem Fehlen flächiger Schwachschichten kleinräumig verteilt und vorwiegend auf die Hochlagen und dort auf das nord- bis ostexponierte Steilgelände beschränkt.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten sonnseitig je nach Höhenlage feucht bis nass, was sowohl das Schneegleiten auf glattem Untergrund als auch die Abgangsbereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen fördert. Der in der Nacht auf Samstag oberhalb von etwa 1.500m gefallene Neuschnee wird mit zunehmender Seehöhe nass bis pappig und ist nur noch in schattseitigen Hochlagen pulvrig. Hier bildet sich mit dem Windsprung auf Südwest aber oberhalb von etwa 2.000m noch kleinräumig verteilter Triebsschnee, in schneeärmeren Hangzonen kann hier außerdem Schwimmschnee die Schneedeckenbasis schwächen.

Wetter

Eine südwestliche Höhenströmung sorgt am Montag tagsüber für sonniges und extrem mildes Bergwetter. Bei föhnigem Südwestwind erreichen die Mittagstemperaturen alpenordseitig in 2.000m +5 Grad und in 1.500m +8 Grad; etwas kühler bleibt es alpensüdseitig mit +2 Grad bzw. +5 Grad. Erst am Nachmittag werden die Wolken einer Kaltfront langsam dichter, am Abend kühlt es rasch ab, der Wind dreht stürmisch auf Nordwest und es beginnt oberhalb von ca. 900 bis 1.100m zu schneien. Die Neuschneesummen werden bis Dienstagfrüh ca. 5-15cm betragen.

Tendenz

Am Dienstag überwiegt wieder sonniges Wetter, über den Bergen bilden sich allerdings immer wieder dichtere Wolken. Dazu weht kräftiger Westwind und es ist deutlich kälter als zuletzt. Mit der Abkühlung gewinnt die Schneedecke zumindest oberflächlich wieder etwas an Festigkeit, die Gefahr von Lockerschneelawinen geht damit zurück, die Gleitschneeaktivität bleibt hingegen unverändert.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

